

## **Stadt Freyung schafft Gründercampus für die FH-Außenstelle In einem Teil des Europeyarn - Gebäudes in Speltenbach entsteht Gründercampus**

Freyung. In der letzten Stadtratssitzung hat der Stadtrat den Weg einstimmig frei gemacht, am Montag wurde verbrieft: Die Stadt Freyung schafft für die Entwicklung des Technologie-Transfer-Zentrums einen eigenen Gründercampus. Damit soll die Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitsplätzen im Umfeld der Fachhochschule gefördert werden.

In der Gemeinde Teisnach im Landkreis Regen hat der Gemeinderat in großer Einstimmigkeit den Neubau eines Gründerzentrums im letzten Jahr auf den Weg gebracht. Dort wurden inzwischen über 12 Millionen Euro investiert. Freyung geht einen anderen Weg und hat das Verwaltungsgebäude in der Grafenauer Straße gemeinsam mit dem Landkreis angemietet.

### **2.000 qm Halle für Gründercampus**

Nun wird eine zusätzliche Fläche für den Gründercampus gekauft, bei dem 2.000 qm Fläche Gründern zur Verfügung gestellt wird. „Die wissenschaftliche Seite des Technologie-Transfer-Zentrums Freyung ist höchst erfolgreich. Bis heute wurde über eine Million Euro an Fördergeldern eingeworben. Wir wollen nun einen weiteren Schritt nach vorne machen und auch attraktive Hallenflächen für Firmen zur Verfügung stellen“, argumentiert Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich. Aus diesem Grund habe der Stadtrat einstimmig beschlossen, die 1996 gebaute Halle der Firma Europeyarn in Speltenbach zu erwerben. Die Halle wird zum Teil von der Firma Beutlhauser Stanztec GmbH & Co. KG genutzt. 2.000 qm der Hallenfläche stehen ab sofort für Firmengründer zur Verfügung. „Die enge räumliche Nähe zum Gründercampus der Fachhochschule und die Möglichkeit ganz eng mit den Professoren zusammen zu arbeiten ist eine echte Chance für die Weiterentwicklung regionaler und überregionaler Unternehmen“, erklären Hubert Wachter und Josef Hilgart, die beiden Geschäftsführer der Stadt Freyung Service GmbH.

Während die von der Stadt und dem Landkreis jeweils zu 50 % getragene „Technologie-Transfer-Zentrum Freyung GmbH“ für die Hochschulflächen im ehemaligen Donaukaufhaus verantwortlich ist, bietet die städtische „Stadt Freyung Service GmbH“ die Hallenfläche für Gründer an. Dies sei nur konsequent, erklärt die Stadtverwaltung. Die Einrichtung der Technologie Transfer Zentren in Freyung und in Spiegelau würden vom Landkreis mit jeweils 50% unterstützt, das Gründerzentrum soll in beiden Kommunen von privaten Investoren oder der Gemeinde vor Ort zur Verfügung gestellt werden. Dies hatte der Kreistag in seiner letzten Sitzung als klare Vorgabe formuliert.

Durch einen langfristigen Vertrag mit der Firma Beutlhauser Stanztec können zwei Dinge gewährleistet werden. Erstens kann dadurch der finanzielle Einsatz der Stadt abgesichert werden. Zweitens kann die Firma Beutlhauser Stanztec GmbH & CO. KG, die in Freyung seit Beginn des Jahres bereits rund 50 Arbeitsplätze geschaffen hat, weiter wachsen.

### **Einfluss der Stadt sichern**

Ein zentrales Argument für das Engagement der Stadt ist, dass von Seiten der Kommune Einflussmöglichkeiten gesichert werden sollten: „Wir wollen in den Hallen in Speltenbach zukunftsfähige Unternehmen ansiedeln. Damit soll Freyung Schritt für Schritt weiter zum Hochtechnologiestandort ausgebaut werden“, argumentiert Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich. Wie gefährlich es sei, wenn jede Einflussmöglichkeit abhanden komme, zeige die Klinik Wolfstein. Dort hat ein Investor im Jahr 2008 das Gebäude erworben, investiert wird aber

momentan nicht. „Wir brauchen keine Abschreibungsruine in Speltenbach. Deshalb handelt die Stadt“, so Dr. Heinrich, der das einstimmige Votum des Stadtrates für ein eindeutiges Signal hält.

Interessenten an den Hallenflächen können sich bei der Stadtverwaltung, Tel. 08551/588171 direkt bei Wirtschaftsförderer Hubert Wachter melden.

Bei Rückfragen steht Ihnen Hubert Wachter gerne zur Verfügung.